Danziger



Intelligenz-Blatt.

No. 49. Mittwoch, den 18. Juni 1817.

Königlich Preuß. Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

An die Prinzessin Charlotte von Preussen, Königl. Hoheit, bei Ihrer Durchreise durch Danzig den 16. Juni.

Eile, o Fürstin! des ewigen Friedens
Lächelnder Engel! ins wartende Land!
Schlinge noch fester des hohen Erzeugers,
Des hohen Befreundeten heiliges Band!

Auf dem Gefilde unsterblicher Ehre,
Unter dem strafenden Donner der Schlacht,
Knüpften die Helden die schlagenden Herzen,
Knüpften der Hände gewaltige Macht.

Was nun in brausenden Stürmen gesäet,
Sprosset im Strahle der Sonne empor;
Wohl aus dem Nebel in himmlischer Schöne
Tritt nun die freundliche Liebe hervor;

Emsig zu warten der keimenden Früchte,
Sendet sie Boten, die Himmlischen, aus:
„Drum, so gebeut sie, verlasse, Erkohrne!
„Willig der Väter verherrlichtes Haus!

„Siehst Du nicht segnend Dir lächeln von oben
„Eine verklärte Himmelsgestalt,
„Welche Dir scheidend zum Erbe gelassen
„Ihrer lieblichen Milde Gewalt?

„Milde beherrsche nun dort so die Herzen,
„Wie die Verklärte die Herzen bezwang!
„Strebe zum Preise des Schönen und Guten,
„Zum Preise der Frauen, den Sie hier errang!“

Aber es bleibt nun zur nördlichen Krone
Immer gewandt unser stolzere Blick;
Denn es funkelt des Vaterlands Kleinod
Uns aus der strahlenden Krone zurück.

Doch auch im freundlichen Schimmer begrüſsen
Beyde der Völker als Brüder nun sich;
Ewig, genieſsend des goldenen Friedens,
Preisen sie, Liebegesendete! Dich! —

B.

Bekanntmachung.

Ihre verehrten Mitglieder ladet auf den 19ten d. M. um 4 Uhr Nachmittags in das Conferenzzimmer auf dem Rathhause zu einer Generalversammlung ganz ergebenst ein

Danzig, den 16. Juni 1817.

Die Friedensgesellschaft.

Angekommene und abgegangene Fremde
vom 8ten bis zum 12 Juni d. J.

Angekommen. Der Herr General-Lieutenant v. Borstel Excellenz von Königsberg; Regierungs-Assessor Puppal von Berlin, logiert in der Fleischergasse No 79.; die Edelleute v Ploncfowski u v Lintowski von Culm, log. in der goldenen Carosse; der ehemalige Major v. Salzwedel von Elbing, Forstmeister Trost vou Darslub u. Gutsbesitzer v. Somnitzs von Lauenburg, log in den drei Mohren; Gutsbesitzer Jannewitz von Polschau, log. in der einen Krone; die Majors u General-Adjutanten v. Drygalski u. v. Stuer u. Hauptmann v Wollenhaupt von Marienburg, Capitain v Salpin von Königsberg, log. im Deutschen Hause; Gutsbesitzer v. Piewnitzki von Spangafke, die Kaufl. Redlich von Elbing u. Marschall von Bremen, Amtmann Zimmermann von Mewe, log. im Hotel de Berlin; Partikulier Jut von Amsterdam, die Kaufl. Hughes von Stralsund u. Gibbons von Stettin, Gutsbesitzer Zieser von Gumbinnen, log. im Engl. Hause; Consistorial-Rath Röckner von Marienwerder, log. auf dem Steindamm; Kaufm. Hirschberg von Stargard, Mechanicus Ingermann von Königsberg, Steuerrath Klautsch von Thorn, log. im Hotel d'Oliva.

Abgegangen. Gutsbesitzer v. Somnitz nach Marienwerder, Oekonom Rosenow nach Graudenz, Gutsbesitzer v. Kunitzki nach Elbing, Doctor med. Kosmeli nach Stettin, die Kaufl. Bünsow, Soth u. Weiland nach Königsberg, Strogewski nach Thorn, Seßmann nach Putzig, Abel nach Rügenwalde, Regierungs-Assessor Puppal nach Stolpe.

Bekanntmachungen.

Von dem Königl. Oberlandes-Gerichte von Westpreussen wird hierdurch bekannt gemacht, daß wider den Simon Elfert aus Keitlau bei Elbing gebürtig, welcher im Jahre 1797, als er zum Militair ausgehoben werden sollte, seine Heimath ohne Vorwissen der Obrigkeit oder seiner Verwandten verlassen, sich nach Danzig und von dort zur See begeben hat, und dessen Aufenthalt bis jetzt unbekannt geblieben, auf den Antrag des Fisci der Königlichen Regierung zu Danzig der Confiskationsprozeß eröfnet worden ist.

Der Simon Elfert wird daher hiedurch aufgefordert, unverzüglich in die hiesigen Staaten zurückzukehren, und in dem vor dem Herrn Oberlandes-Gerichts-Referendarius Düsterwald

auf den 11. October 1817, Vormittags um 10 Uhr,

auf dem hiesigen Oberlandesgerichts-Conferenzhause anstehenden Termine zu erscheinen, und sich über seinen Austritt aus den hiesigen Staaten zu verantworten.

Sollte der Simon Elfert in diesem Termine ungehorsam ausbleiben, so wird derselbe seines gesammten in den Königl. Preuß. Staaten befindlichen Vermögens, so wie aller etwanigen künftigen Erbschaften und sonstigen Anfälle für verlustig erklärt, und dieses Alles der Hauptcasse der Königl. Regierung zu Danzig zugesprochen werden.

Marienwerder, den 28. Februar 1817.

Königlich Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Der Commissions-Rath Gottfried Schultz und die Kaufmanns-Wittwe Charlotte Skubowius, haben vermöge des am 22. März d. J. vor dem Stadtgericht zu Marienburg errichteten Vertrages, die in der hiesigen Provinz zwischen Personen bürgerlichen Standes geltende Gütergemeinschaft bei ihrer einzugehenden Ehe ausgeschlossen, und nur die Gemeinschaft des Erwerbes eingeführt, welches hiedurch zur allgemeinen Wissenschaft gebracht wird.

Marienwerder, den 2. Mai 1817.

Königlich Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Das hiesige Publikum hat bei Gelegenheit der von dem Wohlthätigkeits-Verein veranstalteten Collecte erneuerte Beweise seines menschenfreundlichen Mitgefühls für seine armen Gemeindegenossen gegeben, und es ist der unterzeichneten Behörde emsigstes Streben, der Strassenbettelei mit größtem Nachdruck zu steuern. Es kann zwar nicht die Absicht seyn, den Menschenfreund in seinem wohlthätigen Wirken und Helfen für wirklich nothdürftige Hausarme beschränken zu wollen, indessen so lange man noch dem wirklichen Strassenbettler Allmosen giebt, wird der Hang zu diesem unerlaubten Gewerbe beständig rege erhalten, und selbst dem daran gewöhnten und — wie die Er-

fahrung lehrt — vom Verein unterstützten Armen immer ein Reitzmittel bleiben, auf diese bequeme Weise seine Erhaltungsmittel zu vermehren. Daß hiedurch die Aufsicht auf die Strassenbettelei erschwert, dem Faulen und Trägen zur Fortsetzung seines Gewerbes Vorschub geleistet wird, liegt klar am Tage. Die hiesigen Bürger und Einwohner werden daher angemahnet, keinem Strassenbettler Allmosen zu reichen, sondern wenn Sie für wirklich Nothleidende etwas thun wollen, ihre milden Gaben in die Hand eines derjenigen Männer zu legen, welche sich freiwillig vereiniget haben, dieses Vertrauen ihrer Mitbürger durch gewissenhafte Verwendung der ihnen dargebotenen Mittel zu rechtfertigen und dafür zu sorgen, daß wenigstens den dringendsten Bedürfnissen wirklicher Nothleidenden abgeholfen wird.

Danzig, den 6. Juni 1817.

Königlich Preuß. Polizei-Präsident.

Das bereits dem hiesigen Publico bekannt gewordene räthselhafte Verschwinden des ausgezeichneten und allgemein hochgeachteten Professors der Mathematik am hiesigen Gymnasio, Herrn Friedrich Ludwig Wachter, dessen Persönlichkeit hierunter näher beschrieben ist, ist bis dahin noch nicht aufgeklärt worden. Der durch dieses Ereigniß tief betrübte Vater desselben, hat eine Belohnung von 200 Rthlr. für denjenigen ausgesetzt, welcher irgend eine sichere Nachricht über die Entdeckung, entweder des Leichnams oder des noch Lebenden zu geben im Stande ist; welches daher hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Danzig, den 11. Juni 1817.

Königlich Preuß. Polizei-Präsident.

Beschreibung der Person: Haare, schwarz und stark. Stirn, gewölbt. Augenbraunen, stark. Augen, braun und groß. Nase, klein. Mund, gewöhnlich. Wangen, hager. Bart, schwarzer Backenbart. Kinn, klein. Gesicht überhaupt, stark brünett und wohlgebildet. Statur, mittler. Größe, 5 Fuß 4 Zoll. Beine, gerade. Gesundheitszustand, sehr gut. Besondere Kennzeichen, keine. Persönliche Verhältnisse: Alter, angeblich 24 Jahr. Geburtsort, Cleve. Letzter Wohnort, Danzig. Sprache, deutsch. Kleidung, Hut, rund. Rock, grauer Ueberrock mit 2 Reihen Knöpfen. Halstuch, weiß. Beinkleider, graue über die Stiefeln geknöpft. Fußbekleidung, Stiefeln.

Gemäß dem an hiesiger Gerichtsstelle und im Schulzenamte zu Gottswalde aushängenden Subhastations-Patente vom heutigen Dato, soll auf den Antrag der Realgläubiger, das Michael Roggatzsche Grundstück zu Gottswalde Fol 90 B des Erbbuchs, welches in 15 Morgen 266 □Ruthen und in der Rosenau 16 Morgen 150 □Ruthen eigen Land nebst der Miethsgerechtigkeit auf 1 Hufe 3 Morgen Kirchenland besteht, die Wohn- und Wirthschafts-Gebäude aber in der Belagerung abgebrannt sind, subhastirt werden, wozu drei Licitations-Termine auf

den 6. Mai
den 10. Juni } 1817,
den 17. Juli

an Ort und Stelle vor dem Werderschen Ausrufer Holzmann angesetzt worden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiemit aufgefordert, in diesen Terminen ihre Gebotte zu verlautbaren, und den Zuschlag zu gewärtigen. Zugleich wird hiemit bekannt gemacht, daß das eingetragene Pfennigzins-Capital der 10000 fl. Danziger Courant gekündiget ist, und das Grundstück gerichtlich auf die Summe von 1764 Rthlr. 19 gr. 5⅐ pf. Preuß. Cour. oder 8233 fl. 10 gr. Danziger Courant gewürdiget worden. Die Taxe kann täglich in unserer Registratur und bei dem Ausrufer Holzmann eingesehen werden.

Danzig, den 18. März 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur Concurs-Masse des verstorbenen Kaufmanns Täubert gehörige, hieselbst in der Brodbänkengasse No. 26. des Hypothekenbuchs unter der Strassen-Nummer 706. belegene Grundstück, welches aus einem massiven, drei Etagen hohen Vorderhause, und einem gut gewölbten Souterrain, einem ebenfalls massiven Seitengebäude von drei Stockwerken, und einem gleichen Hinterhause mit einem Hofraum, auf welchem sich eine Pumpe befindet, besteht, und gerichtlich auf 3400 Rthlr. gewürdigt worden ist, soll auf den Antrag des hiesigen Raths zur Tilgung der Abgabenrückstände, und in Zustimmung des Executors durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 19. August,
" 21. October } 1817
und " 23. Decbr.

der letzte peremtorisch, vor dem Ausrufer Cosack hieselbst vor dem Artushofe angesetzt. Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in dem gedachten Termine ihr Gebott in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und der Meistbietende hat, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintretem, den Zuschlag, und demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich bei dem Auctionator Cosack und auf unserer Registratur einzusehen, und es wird noch bemerkt, daß auf dem Grundstücke 4000 Rthlr. eingetragen stehen, auch bei einem annehmlichen Gebotte einem sichern Acquirenten ein Theil der Kaufsumme belassen werden kann.

Danzig, den 26. April 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Es haben nachfolgende Staatsbürger mosaischer Religion:

1) der hiesige Kaufmann Michael Moritz Normann und dessen Ehefrau Henriette, geborne Mendel,

2) der hiesige Kaufmann Hirsch Moses Herrmann und dessen Ehefrau Esther (Emilie) geb. Meyer, und

3) der hiesige Kaufmann Elckan Mankiewitz und dessen Ehefrau Dorothea, geb. Fürstenberg,

vermöge gerichtlich abgegebener gegenseitiger Erklärungen vom 15ten, 21sten und 22sten April d. J., so wie mit Bezug auf das Edict vom 11. März 1812, die Verhältnisse der Juden in den Königl. Preuß. Staaten betreffend, die hie-

sigen Orts übliche Gütergemeinschaft, welche unter ihnen nach den bei Eingehung ihrer resp. Ehen geltenden Ritual-Gesetzen nicht bestanden hat, auch fernerhin sowohl in Ansehung der Substanz ihres bisherigen und zukünftigen Vermögens, als des Erwerbes wiederholentlich ausgeschlossen, welches den gesetzlichen Vorschriften gemäß hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Danzig, den 6. Mai 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Eigner Johann Gottlieb Pekuritz gehörige, unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Land- und Stadtgerichts im Dorfe Zipplau belegene, im Erbbuche pag. 186. D. und im Hypothekenbuche No. 5. verzeichnete Grundstück, welches gegenwärtig blos aus einem Platze von 10 Ruthen Länge und 6 Ruthen Breite besteht, indem die Gebäude abgebrannt sind, soll im Wege der freiwilligen Subhastation mit der dabei befindlichen Schank- und Haakwerks-Gerechtigkeit, öffentlich verkauft werden und ist hiezu ein Termin, welcher peremtorisch ist,

auf den 21. Juli c a. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Auctionator Schwoncke an Ort und Stelle angesetzt worden.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in dem gedachten Termine ihr Gebott in Preuß. Cour. zu verlautbaren und hat der Meistbietende hiernächst den Zuschlag, auch nach Verlauf vo 6 Wochen die Uebergabe und Adjudication zu erwarten, wobei auf die nach be endigter Licitation eingehenden Gebotte nicht gerücksichtigt werden wird. Hiebei wird noch bemerkt, daß die ganze Kaufsumme baar abgezahlt werden muß, und der Zuschlag für jedes Meistgebott erfolgen soll.

Danzig, den 16. Mai 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Da die im Wege der freiwilligen Subhastation zum Verkaufe ausgebote nen, zum Nachlaß der Frau Anna Renata, geb. Warneck, verwittw. gewesenen Johann Dan. Morgenroth, gehörigen, im Werder eine Meile von Danzig gelegenen Grundstücke, bestehend: Reichenberg fol 284. A. in einer halben Hufe Landes, ib. fol. 285 A in einem Hofe und Gebäude, und ib. fol. 287 A in einer Hofstelle mit 1 Hufe, 1 Morgen eigen Land, in denen angestandenen Terminen, nicht haben verkauft werden können; so haben die resp Erben, Vormünder und Testaments-Executoren einen nochmaligen peremtorischen Licitations-Termin beliebt, welcher

auf den 14. August c.

anberaumt ist. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach, mit Hinweisung auf das frühere Publicandum, eingeladen, sich in termino um 12 Uhr Mittags im Morgenrothschen Hofe gefälligst einzufinden; wobei bekannt gemacht wird, daß die zeither zusammen bewirthschafteten Grundstücke, auch getrennt verkauft werden können, wenn es verlangt wird, so, daß die am bebauten Hofe befindlichen 15 Morgen bei demselben verbleiben, und die im Mühlenfeld gelegene, 1 Hufe 1 Morgen oder 31 Morgen, separat verkauft werden

können, wogegen weder der Staat, noch eine andere Behörde Einwendungen machen wird, indem selbige früher separirte Grundstücke gewesen, und nur durch den Beikauf zusammen gekommen sind.

Danzig, den 13. Juni 1817.

Es ist mir mit Genehmigung Sr. Majestät des Königs von einem Königl. hohen Ministerium der Finanzen und des Handels, ein Patent über den von mir erfundenen, aus verschiedenen Maschienenstücken und Theilen bestehenden Apparat, wovon die Modelle zu den Akten Eines hohen Ministerii beigefügt worden, zur eigenthümlichen Methode der Anfertigung lakirter Tschakots-Deckel ertheilt worden, dergestalt, daß nur ich von diesem ganzen, als auch von den einzelnen Theilen und Stücken dieses Apparats zu diesem Behuf in Berlin und dem östlichen Theile der Monarchie auf Sechs Jahre vom 11. Mai 1817, mich zu bedienen das ausschließliche Recht haben soll. Dem Befehle gemäß verfehle ich nicht, solches einem geehrten Publiko hiedurch bekannt zu machen.

N. Oppenheim in Berlin,
Inhaber einer Lakir-Fabrick, Adlerstrasse No. 6.

Mit Beziehung auf die in dem 43sten Stück des hiesigen Intelligenz-Blattes eingerückte Bekanntmachung den Verkauf des Danielschen Hofes in Groß Walldorf No. 1. betreffend, wird dem Kauflustigen nachträglich die Versicherung ertheilt, daß die 2000 fl. Danz. Cour. à 5 pr. Ct. zur ersten Verbesserung auf dem gedachten Grundstücke stehen bleiben können.

Danzig, den 9. Juni 1817.

Mit Beziehung auf die in dem 43sten Stück des hiesigen Intelligenzblattes eingerückte Bekanntmachung, den Verkauf des Danielschen Hofes in Großwalddorf No. 1. betreffend, wird dem Kauflustigen nachträglich die Versicherung ertheilt, daß das Pfennig-Zins-Capital der 6000 fl. D. C. in 1500 Rthlr. grob Preuß. Cour. zur ersten Hypotheque à 6 Procent Zinsen und 6monatlicher Kündigung auf dem gedachten Grundstücke stehen bleiben kann.

Danzig, den 4. Juni 1817.

Die Wittwe Turczynski und
die Vormünder der Preussischen Minorennen.

Aufforderung.

Die Einsassen Peter Lepp von Quadendorf, Abraham Federau von Krampitz und Wilhelm Lorenz von der Nobel, sind entschlossen, den Danziger Kreis zu verlassen; fordern deshalb einen jeden, der gerechte Forderungen zu haben vermeint, hiemit auf, innerhalb einer zweimonatlichen Frist, und spätstens bis zum 15. August d. J., sich bei den unterzeichneten Mitnachbaren zu melden, nach Verlauf dieser Zeit aber zu gewärtigen, daß sie mit allen spätern Forderungen zurückgewiesen werden sollen.

Quadendorf, den 16. Juni 1817.

Heinrich Epp.
Abraham Phillips.
Peter Dyk.

Unbewegliche Sachen ausserhalb der Stadt zu verpachten, oder zu verkaufen.

Ein 2 Meilen von Danzig entferntes Landgut, mit kompleten Winter- und Sommersaaten, lebenden und todten Inventarium auch Möbeln, mit einem neuen zwei Stock hohem, zur Bewohnung zweier Familien eingerichteten herrschaftlichen Wohnhause, wie auch sehr guten Dorfgebäuden, steht Veränderung halber baldigst zum Verkauf. Das Nähere erfährt man Langenmarkt No. 424.

Montag den 23. Juni d. J. Vormittag um 10 Uhr sollen die am Sandwege vor dem werderschen Thore, die sogenannte Freiheit die 2te und 3te Tafel, enthalten 42 Morgen Wiesenland, theilweise, auf freiwilliges Verlangen des jetzigen Besitzers durch öffentlichen Ausruf an den Meistbieten für dieses Jahr entweder zur Weide oder Heu- und Grommet-Nutzung in Danz. Gelde verpachtet werden:

Pachtlustige werden demnach ersucht an oben benannten Tage und Stunde in der ersten Wachbude vor dem werderschen Thore sich zahlreich einzufinden, von wo alsdann nach dem Lande gegangen wird und daselbst der Zuschlag erfolgen soll.

Danzig, den 16. Juni 1817.

Sachen zu verauctioniren.

Donnerstag den 19. Juni 1817, Vormittag um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann junior, im Hause in der Kuhgasse, an der Frauengassen-Ecke gelegen, an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung verkaufen:

10 ganze und 16 halbe Stücke vorzüglich schönen reinschmeckenden dicker Engl. Syrup.

Donnerstag den 19. Juni 1817, Vormittags um 10 Uhr, werden auf Verfügung E. Königl. Westpreuß. Wohllöbl. Commerz- und Admiralitäts-Collegii die Mäkler Milinowski und Knubt im Stadtgraben bei der Jacobsthorschen Brücke durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. verkaufen:

129 Stück Kantbalken.
237 Stück Rundholz.
108 Stück Schorzen.

Donnerstag den 19. Juni 1817, soll in dem Hause in der Röpergasse sub No. 462. gelegen, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Danziger gangbarer Münze ausgerufen werden:

Sechs plattirte Leuchter, diverses Porcellain und Engl. Fayanz-Tassen, Kannen, Terrinen, Schüsseln und Teller, Wein-, Biergläser und Flaschen, 1 Toiletspiegel, 1 Spiegel im gebeitzten Rahm und mehrere Spiegel, 1 mahagoni Schreib-Secretair mit Spiegel, 1 nußbaumen Kleiderspind, 1 dito mit Comode, und mehrere Spinder, 1 gemalte Kleider-Garderobe, 1 angestrichen

(Hier folgt die Beilage.)

Beilage zu No. 49. des Danziger Intelligenz-Blatts.

Comptoirspind, 2 mahagoni und 1 nußbaumne Comoden, nußbaumne, lindne und angestrichne Klapp-, Schenk-, Thee- und Ansetztische, 1 Tisch mit messingnem Blatt, 1 Toilettisch mit Spiegel, 1 Canape mit schwarzer Leinwand, 3 Armstühle mit Damast, 1 Canape und 18 Stühle mit Pferdehaar, 6 dito mit Cattun, 12 mahagoni- und mehrere Stühle, Linnenzeug, Betten und Matratzen, 1 gebeiztes Schreibepult mit grün Tuch, mahagoni, lakirte und angestrichne Theebretter, 1 messingne Hauslaterne mit Tritze, 2 angestrichne Gartenbänken, 2 mahagoni Himmel-Bettgestelle, 3 gebeizte dito mit und ohne Gardienen, und mehrere Bettrahme, 1 Ruhebank mit Matratze, 3 messingne Leuchter, 10 Paar Grauwerk-Felle, 1 grün seidner Regenschirm, 1 geographischer Atlas, 1 Parthie Ruß. Lichte, 1 dito Cigarros, 1 Drehwinden-Runge, 60 Commishemden, und 2 Wollhäkeln, ferner: Zinn, Kupfer, Messing, Blech, Eisen und Hölzerwerk, wie auch sonsten noch mancherlei dienliche Sachen mehr.

Und auf Verfügung E. Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts wird ferner gerufen in Brandenb. Courant:

2 silberne Leuchter, 6 Eß- und 16 Theelöffel, 1 Punsch- und 1 Vorlege-Löffel, 1 Paar Hemdeknöpfe, 1 Ring, 4 silberne Taschenuhren, 1 Serviette, 1 Stubenuhr im Kasten, 1 Spiegel im gemahlten Rahm, und 1 Sopha mit Springfedern und Cattun-Bezug.

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Pecco-, Haysan- und Congo-Thee, feine Rafinade, frisches Porter und ächter Jamaica-Rum, ist zu haben in der Jopengasse No. 737. bei Meyer.

Ganz moderne Mull- und Spitzen-Hauben, dergleichen Pelerins und Kragen, wie auch brodirte feine Cambric-Kleider habe ich neuerdings zu sehr billige Preise erhalten. Joh. Christ. Art.

Geilnauer Sauerbrunnen, eines der vorzüglichsten Mineralwasser Deutschlands, nicht nur seines vortrefflichen Geschmacks, sondern auch seines grossen medizinischen Nutzens wegen, ist wieder frisch anher gekommen und zu haben Langenmarkt No. 445.

Verschiedene Sorten Engl. Strickbaumwolle sind billigst bei mir zu haben; auch mehrere so lange gefehlte Artikel, z. B. Engl. Bleiweiß, Engl. Kupferwasser, Vitriol-Oel, Rhabarber rc. Fayance Teller mittler Gattung, flache und tiefe gelten 72 à 78 gr. Pr. Cour., flache allein 63 à 67½ gr. Pr. C. per Dutzt in Parthien; bei kleinen Quantitäten 6 gr. Pr. C. mehr.

Danzig, den 12. Juni 1817. C. B. Richter.

Gute trockene Kirschen à 12 gr. Danz. sind zu haben im Laden am Breitenthor.

In der Hundegasse No. 323 steht ein fast neuer Familien-Wagen auf 8 Personen, wie auch einige Schock Tonnen-Bände billig zu verkaufen.

Bester weisser und rother Champagner, auch Bordeauxer roth und weisse Langkorke in Bouteillen jetzt angekommen sind zu haben bei

A. C. F. Jüncke,
Jopengasse No. 732.

Limburger und mehrere Sorten fremde Käse, Capern, Oliven, Sardellen, Caviar, Castanien, Datteln und Prov.-Oehl, ist zu haben im Gewürzladen heil. Geistgasse No. 776. bei Jacob Harms.

Zwei gute Werdersche milchende Kühe stehen in Weichselmünde zum Verkauf. Das Nähere bei dem Herrn Inspector Mühlcke.

Unbewegliche Sachen zu verkaufen.

Das bekannte Nahrungshaus No. 23 an der Tagnet, welches zu jeder Waaren-Handlung sehr vortheilhaft gelegen, stehet zum Verkauf. Nähere Nachricht daselbst.

☞ Folgende 2 Grundstücke sind aus freier Hand entweder zusammen oder auch einzeln sogleich zu verkaufen, als:

1) das auf Neugarten sub No. 526 gelegene und in diesem Jahr ganz neu ausgebaute Haus, worin 6 Stuben, Boden, Keller, Hof, Küche, Garten und Gartenhaus befindlich; ferner

2) das hinter der Schießstange sub No. 534. gelegene Haus mit 8 Stuben, Boden, Keller, Hofplatz, Küche, grossem Pferdestalle und Wagen-Remise.

Beide Grundstücke zusammen eignen sich zu einer Fabrike ganz vorzüglich.

Ueber die vortheilhaften Verkaufs-Bedingungen giebt das Königl. Intelligenz-Comptoir nähere Nachricht.

Sachen zu vermiethen.

Die vordere Hälfte des Speicherraums unter dem in der Milchkannengasse gelegenen Speicher: „Das Türkische Wappen," welche bis jetzt als offener Kram zur Eisenhandlung benutzt wird, nebst dem darin befindlichen Kramstübchen, ist zu vermiethen und kann ultimo September d. J. geräumt und übergeben werden. Nähere Nachricht erhält man darüber in der Breitgasse No. 1043. des Vormittags zwischen 10 und 11 Uhr.

Mein am Dielenmarkt neben dem Pulverthurme gelegenes Holzfeld ist zu vermiethen, und kann den 1. August d. J. bezogen werden. Die nähern Bedingungen erfährt man Jopengasse No. 737. bei

V. G. Meyer.

Auf der Altstadt in der Böttchergasse No. 1058 ist eine Unterwohnung zu vermiethen. Das Nähere ist zu erfragen in der Böttchergasse No. 1056.

Das Haus in der Hökergasse No. 1074., worin 5 Stuben nebst Speicherraum und Keller ist zu vermiethen und zu rechter Zeit nach Michaeli

zu beziehen. Wegen des Zinses ist das Nähere am Glockenthor No. 1022 zu erfragen.

Das Haus Schmiedegasse No. 280 ist zu vermiethen oder auch zu verkaufen und Michaeli zu beziehen. Das Nähere auf der Pfefferstadt No. 228.

Das Haus Wollwebergasse No. 1996. steht zu Michaeli rechter Ziehungszeit zu vermiethen. Den Zins erfährt man in der heil. Geistgasse No. 776.

In der kleinen Hosennähergasse No. 866. sind mehrere schöne meublirte Zimmer mit der Aussicht nach der langen Brücke an die Herren Officiere zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Eine kleine Oberstube nebst Kammer steht an einen ruhigen Bewohner zu vermiethen und gleich zu beziehen. Nähere Nachricht Hundegasse No. 311.

Im Hause im Rehm beim Fischmarkt No. 1624. steht eine Untergelegenheit von einer Stube, Küche, Keller, Hof und Stall zu rechter Zeit zu vermiethen. Näheres in der ersten Thüre desselben Hauses.

Lotterie.

Die Ziehung der 5ten Klasse 35ster Lotterie fängt heute in Berlin schon an, und noch sind mehrere Renovations Loose zu dieser und einigen frühern Classen nicht abgeholt, daher ich die resp. Herren Interessenten ersuche, selbige spätestens bis Freitag den 20sten d. einzulösen, wenn sie ihrer Ansprüche nicht verlustig seyn wollen. Auch sind noch einige Ganze halbe und viertel Kaufloose bis zum 20sten bei mir Langgasse Nr. 530 zu haben. Den 16. Juni 1817 Rotzoll.

Todes-Anzeige.

Gestern, als den 13. Juni, Abends um halb 9 Uhr, entriß mir der Tod meine mir unvergeßliche Gattin in einem Alter von 25 Jahren an den Folgen einer innern Entzündung. Solches zeige ich hiemit meinen Freunden und Bekannten unter Verbittung der Beileidsbezeugungen ganz ergebenst an.

Valentin Potrykus,
und fünf unmündige Kinder.

Danzig, den 14. Juni 1817.

Sachen, so verlohren worden.

Es hat am 8ten d. M. in Danzig sich ein Hühnerhund verlaufen. Der etwanige Anhalter desselben wird ersucht, ihn in der Brodbänkengasse im Englischen Hause gegen zwei Reichsthaler Douceur abzuliefern. Abzeichen: kastanienbraunes sehr langes Haar, Brust, Füsse, Spiegel sind weiß, die Füsse sind etwas beschoren. Er ist sehr groß, und hört auf den Namen Chasseur. Sollte indessen der Hund sich schon bedeutend von Danzig entfernt haben, so wird um schriftliche Anzeige gebeten.

Freitag den 13ten ist bei der Revue auf dem Striesser Felde ein silberner Sporn verloren worden. Der Finder wird gebeten, ihn gegen eine angemessene Belohnung oder für den Silberwerth, auf dem Langenmarkt No. 485. abzureichen.

Eine silberne Taschen-Uhr mit goldnem Pettschaft, ist am 16. Juni Abends zwischen 9 und 10 Uhr, vom Pokenhauschen Holzraum kommend bis nach der Breitgasse verlohren worden. Der ehrliche Finder wird ersucht, dieselbe in der Breitgasse Nr. 1144. gegen eine gute Belohnung zu verabreichen.

Warnungs-Anzeige.

Da wir unsern bisherigen Handlungsburschen, Felix Gruczinski aus Polen gebürtig, von heute an, seines Dienstes entlassen haben; so ersuchen wir, ihm nichts auf unsern Namen zu verabfolgen. —

Danzig, den 16. Juni 1817. Michael & Eduard Döring.

Allerlei.

Diejenigen, welche in der Phönix-Societät ihre Gebäude, Waaren oder Geräthe gegen Feuersgefahr zu versichern wünschen, belieben sich auf dem Langenmarkte No 498 Sonnabends und Mitwochs Vormittags von 8 bis 12 Uhr zu melden.

Zur Vorfeier des Johannistages wird in dem Gasthause „die Einsamkeit“ in Heilige brunn beiegen, ein Ball gegeben. Für gute Musik und Beleuchtung, so wie für Getränke wird bestens gesorgt seyn. Entrée ist 12 ggr. C. L. Zieten, jun.

Der Jouwelier Moritz Leo aus Berlin logirt beim Herrn Negocianten Maurer auf dem langen Markt an Kürschnergassen-Ecke No. 496.

Das ehemalige Wirthshaus auf der Schäfferei Nr. 40., unter den Namen das Weiße Steinhaus bereits bekannt, ist unterm 15ten d. M. wieder eröfnet, und habe ich die Ehre dieses dem hiesigen Publiko mit dem Bemerken bekannt zu machen, daß ich durch prompte und billige Bedienung die Zufriedenheit der mich besuchenden zu erhalten suchen werde. Lange.

Mit der Anzeige meiner Rückkunft, um als Art und Geburtshelfer nützlich werden zu können, verbinde ich die Bitte, auf den Sohn einen Theil jenes Zutrauens übergehen zu lassen, dessen sich der Vater erfreute.

Dr. Blech.
Schnüffelmarkt Nr. 637.

Auf den bekannten Scharffenortschen Torf, werden Bestellungen in der heil. Geistgasse Nr. 776. bei Jakob Harms angenommen.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 17. Juni 1817.

Amsterdam 40 Tage — gr.	Holl. rand. Duc. neue gegen Cour. — f — gr.
— 70 — 291 & 290½ gr.	dito dito alte - - - - - - 9-20 -
Hamburg, 3 Woch. — gr.	dito dito Nap. - - - - - - 9- 9-
6 Woch. — gr. 10 Woch. 131½ & 131 gr.	dito dito gegen Münze - - - - -
London, 1 Monat — f 2 Monat — f	Friedrichsd'or gegen Cour. 5 Rthl. 12 gr.
— 3 Monat 18 f 21 & 24 gr.	— — Münze — Rthl. — gr.
Berlin, 8 Tage 1½ pCt. damno.	Carolin gegen Cour. 6 Rthl.
1 Monat — pCt. dm. 2 Mon. 2¾ pC. d.	Agio von Pr. Cour. gegen Münze 17 pCt.